



**UNSER**

**SCHULPROGRAMM**



## Auf einen Blick...

<b>Über der Schule ...</b>	S. 3
... steht unser Leitbild	S. 3
<b>Vor der Schule ...</b>	S. 5
➤ Einzugsbereich und Lage der Schule	S. 5
➤ Übergang von der Grundschule zum Gymnasium Salzhausen	S. 5
<b>In der Schule ...</b>	S. 7
➤ Prägung der konzeptionellen Ausrichtung durch die Lage der Schule	S. 7
➤ Besondere Angebote	S. 8
➤ Nachhaltigkeit am Gymnasium Salzhausen	S. 9
➤ Positive Lernatmosphäre: Das Schulgebäude	S. 10
➤ Positive Lernatmosphäre: Das „leibliche Wohl“	S. 10
<b>Neben der Schule ...</b>	S. 12
➤ „Schülerinnen und Schüler unterwegs“: Außerschulische Lernorte	S. 12
➤ „Schülerinnen und Schüler unterwegs“: Klassenreisen und Austauschprogramme	S. 12
➤ Kooperationspartner und Förderer	S. 13
➤ Zusammenarbeit mit der Elternschaft: Gremien	S. 13
➤ Zusammenarbeit mit der Elternschaft: Kommunikation und Konfliktlösung	S. 14
➤ Förderung, Beratung und Forderung von Schülerinnen und Schülern	S. 14
➤ „Schulbuslotsen“	S. 16
<b>Nach der Schule ...</b>	S. 18
➤ Berufliche Orientierung und Berufsvorbereitung	S. 18
➤ Ehemalige	S. 21
<b>Ausblick</b>	S. 22



### .. steht unser Leitbild:

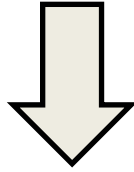
*„Junge Menschen wirken eigenverantwortlich und zugleich gemeinschaftlich mit allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung darauf hin, eine selbstbewusste Persönlichkeit zu entwickeln und unsere Gesellschaft konstruktiv und kritisch mitzugestalten.“*

Dieses handlungsorientierte **Leitbild des Gymnasiums Salzhausen** wurde im Jahr **2011** von einer Arbeitsgruppe aus Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften entwickelt und formuliert den pädagogischen Überbau des Gymnasiums Salzhausen.

Die im Leitbild enthaltenen Schlüsselbegriffe und Kerngedanken prägen das gesamte unterrichtliche und außerunterrichtliche Geschehen.

Der **Bildungsauftrag** der Schule, der in der Vermittlung von breiter und vertiefter Allgemeinbildung mit dem Ziel besteht, die **allgemeine Studierfähigkeit** zu erwerben, ist somit als ganzheitlicher Prozess zu begreifen, in dessen Zentrum Kompetenzen und leitende Werte wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Persönlichkeitsbildung, Toleranz und aktive Mitgestaltung unserer Gesellschaft stehen. Letzteres wird dabei zunehmend im Kontext einer **Bildung für nachhaltige Entwicklung** gesehen, die die Kreativität im Umgang mit den sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit fördert.

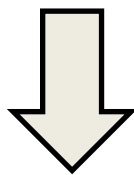
Der **Zusammenarbeit von Lehrkräften, Eltern und Schülern** in nahezu allen schulischen und außerschulischen Bereichen wird ein besonderer Stellenwert zugemessen.



**Perspektive**

**Ziele**

**Ausblick**



*Das **Leitbild** ist als **Ideal- und Zielvorstellung** zu begreifen, dessen Realisierung von uns als Schule angestrebt wird. Zur Verbesserung von Schulqualität am Gymnasium Salzhausen bedarf es nach einer vorläufigen Bestandsaufnahme der permanenten Hinterfragung des schulischen Geschehens im Hinblick auf dessen Sinnhaftigkeit. Veränderungen sind demzufolge in allen Bereichen denkbar, so dass auch das Leitbild selbst regelmäßig überprüft werden soll.*



**VOR der Schule ...**

### **Einzugsbereich und Lage der Schule**

Der Einzugsbereich des Gymnasiums Salzhausen umfasst neben der **Samtgemeinde Salzhausen** die **anliegenden Ortschaften der Samtgemeinde Hanstedt**. Durch die Lage der Schule in unmittelbarer Nähe zur Grenze zwischen den Landkreisen Harburg und Lüneburg können **unter bestimmten Bedingungen** auch Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden **Raven, Rolfsen, Sodersdorf, Thansen, Schwindebeck, Wetzen, Marxen, Oldendorf, Wohlenbüttel und Westergellersen** unsere Schule besuchen, um auf diesem Wege lange Busfahrzeiten zu vermeiden und eine wohnortnahe Beschulung zu ermöglichen.

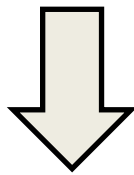
Das Schulgebäude selbst befindet sich am südlichen Rand der Gemeinde Salzhausen in unmittelbarer Nachbarschaft zur Oberschule. Außengelände, Sportanlagen und Mensa werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt.

### **Übergang von der Grundschule zum Gymnasium Salzhausen**

Das Gymnasium Salzhausen steht in engem Kontakt zu den abgebenden **Grundschulen in Salzhausen, Garstedt, Egestorf, Brackel, Westergellersen und Sodersdorf**.

Regelmäßige Treffen zwischen den Schulleitungen, in regelmäßigen Abständen stattfindende Konferenzen, bei denen die Deutsch-, Mathematik- und Englisch-Lehrkräfte der Grundschulen und des Gymnasiums zusammenkommen, und jährliche Gespräche der Klassenlehrkräfte der 5. Klassen des Gymnasiums und der Oberschule mit den Grundschulklassenlehrkräften gewährleisten einen **regen Informationsaustausch** in Bezug auf die allgemeinen und fächerspezifischen Erwartungen beider Schulformen, die Schullaufbahneempfehlungen und die Zusammensetzung der fünften Klassen. Auf

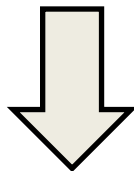
diesem Wege soll den Kindern ein möglichst reibungsloser Übergang von der Grundschule zum Gymnasium ermöglicht werden. Zusätzlich wird der Schulwechsel vorbereitet durch **Informationsabende** sowohl an den Grundschulen als auch am Gymnasium sowie durch einen „**Schnuppertag**“, an dem Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen den Unterricht der Gymnasiasten besuchen. Bei der verbindlichen Anmeldung am Ende des vierten Schuljahres werden die „Neuen“ und ihre Eltern in persönlichen Gesprächen von der Schulleitung begrüßt, beraten und mit Informationen über die neue Schule versorgt.



*Perspektive*

*Ziele*

*Ausblick*



*An der Verbesserung der Zusammenarbeit mit den abgebenden Grundschulen wird fortwährend gearbeitet. Wünschenswert im Hinblick auf den Schulwechsel zum Gymnasium Salzhausen ist eine noch weitergehende Harmonisierung von Grundschul- und Gymnasialunterricht mit dem Ziel, eine möglichst vergleichbare Ausgangsposition für alle Fünftklässlerinnen und Fünftklässler zu schaffen. Zu diesem Zweck sollen die an der Grundschule erworbenen Kompetenzen und die Erwartungen des Gymnasiums noch besser miteinander verzahnt werden.*



Das Gymnasium Salzhausen wurde im Jahr **2002** mit sieben Klassen der Jahrgänge 7 bis 9 **gegründet**. Seine Aufgabe bestand und besteht darin, für den überwiegend ländlich geprägten Raum im Süd-Osten des Landkreises Harburg ein gymnasiales Bildungsangebot vorzuhalten.

Die **ersten Abiturprüfungen** wurden in Salzhausen im Jahr **2007** absolviert. Im Jahr **2012** wurde das **zehnjährige Jubiläum** gefeiert – wir sind eine junge Schule! Gebäude, Räumlichkeiten, Ausstattung und Außenanlagen befinden sich in einem hervorragenden Zustand.

Mittlerweile wird das Gymnasium Salzhausen von fast **800 Schülerinnen und Schülern** der Jahrgänge 5 bis 12 besucht.

Der Unterricht wird von in etwa **80 Lehrerinnen und Lehrern** erteilt, das Kollegium ist mit einem Altersdurchschnitt von momentanen 41 Jahren im Vergleich zu länger bestehenden Schulen sehr jung. Als **Ausbildungsschule** bietet das Gymnasium Salzhausen angehenden gymnasialen Lehrkräften die Möglichkeit, das Referendariat in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Lüneburg an unserer Schule zu absolvieren.

### **Prägung der konzeptionellen Ausrichtung durch die Lage der Schule**

Die **Gründungsgegebenheiten** und der Auftrag, eine Lücke in dem nur schwach ausgebildeten gymnasialen Bildungsangebot im Süd-Osten des Landkreises Harburg zu schließen, **prägen** bis heute die **konzeptionelle Ausrichtung und Profilierung** der Schule: Das Gymnasium Salzhausen geht von der **prinzipiellen Gleichberechtigung aller unterrichteten Schulfächer** aus und verzichtet bewusst auf die einseitige Betonung eines einzelnen Faches oder eines speziellen Fächerbereichs. Dies hat zur Folge, dass in der Mittelstufe eine Spezialisierung einzelner Lerngruppen mit dementsprechend abgeänderten Stundentafeln bewusst nicht erfolgt, sondern nahezu alle Lernenden auf der

Grundlage der „**Studentafel 2**“ (ohne Profilierung) unterrichtet werden und eine Umverteilung von Unterrichtsstunden zugunsten einzelner Fächer ausbleibt. Ein Vorteil, der sich aus dem Primat der Gleichberechtigung aller Unterrichtsfächer ergibt, besteht darin, dass unter Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen und des Wahlverhaltens der Lernenden grundsätzlich alle in der Mittelstufe unterrichteten Fächer als Prüfungsfächer in der gymnasialen Oberstufe belegt werden können.

## Besondere Angebote

Die breit angelegte Bildung, die aus der prinzipiellen Gleichberechtigung aller Schulfächer resultiert, wird ergänzt durch verschiedene besondere Angebote, die im Folgenden nur knapp skizziert werden sollen. Nähere Informationen sind auf unserer Homepage unter den Stichwörtern „Konzepte“ und „Besondere Angebote“ zu finden.

Das **Sprachangebot** umfasst neben den Standardfremdsprachen Englisch, Französisch und Latein auch Spanisch und Russisch.

Am Gymnasium Salzhausen können auch in den **Fächern Informatik, Werte/Normen und Darstellendes Spiel Abiturprüfungen** abgelegt werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 können sich für eine „**Chorklasse**“ in den Jahrgängen 5 und 6 entscheiden. Sie bekommen dann eine zusätzliche Musikstunde, ohne dass der Unterricht in anderen Fächern gekürzt wird, und verpflichten sich zudem zur Teilnahme an der Chor-AG. In Jahrgang 6 mündet die musikalische Förderung dann in der Aufführung eines Musicals der Chorklasse (Homepage: „Besondere Angebote“ => „Chorklasse“).

Das Gymnasium hält ein reichhaltiges **AG-Angebot** vor, das u.a. die Bereiche Sport, Musik, Kunst, Sprache und Literatur sowie mathematisch-naturwissenschaftliche Aspekte umfasst.

Durch **Einführungstage** und ein **Patensystem** wird dafür Sorge getragen, dass den Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen der Schulwechsel erleichtert wird.

Das **Doppelstundenprinzip** strukturiert den Unterricht in der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II. Neben den methodisch-didaktischen Vorteilen wird auf diesem Weg die Anzahl der Unterrichtsfächer pro Schultag reduziert. Hierdurch kann einerseits verhindert werden, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich während des Schultages übermäßig oft thematisch umstellen müssen, andererseits ermöglicht das Doppelstundenprinzip auch ein konzentrierteres und vertieftes Arbeiten an den einzelnen Unterrichtsthemen. Zusätzlich führt diese Organisationsform zu größerer zeitlicher Flexibilität der Lernenden in Bezug auf die zu erledigenden Hausaufgaben - und zu leichteren Schultaschen.



Mithilfe eines die gesamte Sekundarstufe I umfassenden **Medien- und Methodenkonzepts** werden den Schülerinnen und Schülern an über das Schuljahr und die gesamte Schulzeit verteilten Methodentagen oder im Rahmen von in den Fachunterricht integrierten Unterrichtseinheiten methodische Schlüsselkompetenzen wie Lern- und Lesestrategien, Präsentationstechniken, der Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und Ähnliches vermittelt (Homepage: „Konzepte“ => „Methodenkonzept“).

Im Rahmen eines **Internetaktionstages** werden Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs auf spielerische Weise an den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet herangeführt. Im Zentrum des Aktionstages steht neben der gemeinsamen Beantwortung einfacher technischer Fragen („Wie komme ich überhaupt ins Internet?“ „Was ist ein Browser?“ „Wie finde ich besuchte Webseiten wieder?“) die Auseinandersetzung mit Suchmaschinen und sozialen Netzwerken. Dabei wird auf Gefahren des Internets wie „Cybermobbing“, Datenmissbrauch oder verschiedene Suchtphänomene gesondert eingegangen.

Unter der Überschrift **„Sucht – was geht mich das an?“** beschäftigen sich alle Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrganges in einem auf ca. sechs Wochen angelegten, fächerübergreifenden Projekt in den Fächern Biologie und Religion bzw. Werte und Normen aus verschiedenen Perspektiven mit dem Thema Sucht (Homepage: „Konzepte“ => „Suchtprävention“).

## Nachhaltigkeit am Gymnasium Salzhausen

Das Gymnasium Salzhausen darf sich **„Umweltschule in Europa“** nennen. Im Sinne unseres Leitbildes und der Ziele der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Konzepts **für nachhaltiges Handeln und dessen ökonomische, ökologische und soziale Bedeutung sensibilisiert** und zur konstruktiven Teilhabe an Entwicklungsprozessen befähigt. Das nicht fächergebundene Gesamtkonzept bietet uns die Möglichkeit, viele unterschiedliche Projekte, die auch aus Ideen und Initiativen der Schülerinnen und Schüler entstehen, anzustoßen, zu integrieren und zu etablieren. Diese Einzelprojekte werden im zweijährigen Rhythmus evaluiert und offiziell im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens zur „Umweltschule in Europa / Internationale-Agenda-21-Schule“ dokumentiert und präsentiert. Verbunden mit der erfolgreichen Zertifizierung als „Umweltschule in Europa“ auf der Grundlage eines umfangreichen schulökologischen Konzepts ist die Gründung von **„nachhaltigen Schülerfirmen“**. Das Schülerfirmenkonzept zielt hierbei in erster Linie auf das selbstständige Lernen der Jugendlichen und die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen durch die Übernahme von Verantwortung ab. Im Rahmen des Projekts kön-

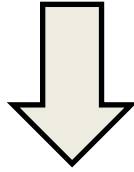
nen sich Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 7 als Teil einer Firma „wie im echten Leben“ ausprobieren. Bislang ist eine Schülerfirma für den Betrieb und die Befüllung eines Snackautomaten mit fair-gehandelten und ökologisch erzeugten Produkten im Aufbau, weitere sollen folgen (Homepage: „Konzepte“ => „Bildung für nachhaltige Entwicklung“).

### Positive Lernatmosphäre: Das Schulgebäude

Das Gymnasium Salzhausen legt Wert auf eine ansprechende und positive Lernatmosphäre. Da unsere Schülerinnen und Schüler durch die langen Unterrichtszeiten einen Großteil ihres Tages in der Schule verbringen, ist es uns wichtig, den Kindern und Jugendlichen einen Lernort zu bieten, der ihren Bedürfnissen entspricht und neben dem teilweise anstrengenden schulischen Alltag nicht mit zusätzlichen Belastungen einhergeht. Daher sind wir als Schule stets darauf bedacht, unser Gebäude gemeinsam sauber zu halten, das Inventar und die Räumlichkeiten möglichst zu schonen und gleichzeitig durch eine ansprechende und **angemessene Gestaltung von Klassen- und Fachräumen**, von Forum und Verwaltungstrakt dazu beizutragen, dass wir alle uns in unserer Schule wohlfühlen können (Homepage: „Konzepte“ => „Ordnung und Sauberkeit“). Für die Oberstufenschülerinnen und -schüler, bei denen Freistunden in ihren individuellen Stundenplänen durch das Kurssystem nicht immer vermieden werden können, existieren mit der Bibliothek, einem Stillarbeitsraum, verschiedenen Computerarbeitsplätzen sowie dem Oberstufenraum geeignete Rückzugsmöglichkeiten.

### Positive Lernatmosphäre: Das „leibliche Wohl“

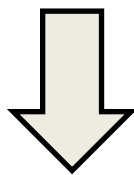
In unserer **Cafeteria** stehen in jeder ersten, häufig auch in der zweiten großen Pause **ehrenamtliche Mütter und Väter** bereit, um unsere Schülerschaft und die Lehrkräfte mit Brötchen, Obst und anderen Kleinigkeiten zu versorgen. Dabei wird besonderen Wert auf regionale und gesunde Produkte gelegt. Dank des großen Engagements der Eltern wird die Cafeteria sehr stark frequentiert und ist auch für Schülerinnen und Schüler der Nachbarschule regelmäßige Anlaufstation.



**Perspektive**

**Ziele**

**Ausblick**



*Um sicherzustellen, dass die positive Lernatmosphäre auch zukünftig erhalten bleibt, muss neben der Gewährleistung von Unterrichtsqualität und einem kontinuierlichen Ausbau besonderer Angebote auch die Identifikation der Lernenden mit dem Gymnasium Salzhausen fortlaufend gepflegt und intensiviert werden. In diesem Zusammenhang soll gerade dem Bereich der Außendarstellung der Schule noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden: Regelmäßigere Pressepräsenz, Homepageaktualisierungen, aber auch die Wiederaufnahme der Diskussion über Schulkleidungsangebote (keine Schuluniformen!) sind Bestandteile unserer Zukunftsplanung. Im Rahmen unseres Zertifikats „Umweltschule in Europa / Internationale-Agenda-21-Schule“ und im Sinne unseres BNE-Konzepts haben wir für die nahe Zukunft zwei Ziele: Die Gründung weiterer Schülerfirmen (z.B. für den Verkauf von umweltfreundlichen Büromaterialien oder auch der Schulkleidung) sowie die Intensivierung und die inhaltliche Ausgestaltung unseres bereits bestehenden Kontakts zum „Watoto-Wetu-Waisenheim“ in Tansania.*



### „Schülerinnen und Schüler unterwegs“: Außerschulische Lernorte

Die Kernaufgabe des Gymnasiums Salzhausen – die **Vermittlung von vertiefter Allgemeinbildung** und in letzter Konsequenz die **Vorbereitung auf die Abiturprüfung** – wird selbstverständlich in erster Linie im Rahmen des schulischen Fachunterrichts wahrgenommen. Zusätzlich erfolgt jedoch eine Vermittlung fachspezifischer sowie fächerübergreifender Kompetenzen am Gymnasium Salzhausen auch gerade durch den vielfältigen und curricular verankerten Einbezug außerschulischer Lernorte. So sind **Exkursionen** nach Lüneburg im Rahmen des Geschichtsunterrichts ebenso im Jahresplan festgeschrieben wie der Besuch naturwissenschaftlich ausgerichteter Museen wie des „Universums“ oder des „Phaenos“. Landtagsbesichtigungen und Theaterbesuche sind nur zwei weitere Beispiele für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Angebot, das integraler Bestandteil unserer Schulcurricula ist und dazu beitragen soll, unterrichtliche Inhalte zu veranschaulichen und zu vertiefen.

### „Schülerinnen und Schüler unterwegs“: Klassenreisen und Austauschprogramme

Klassenreisen und Studienfahrten in den Jahrgängen 5, 8, 10 und 12 tragen ebenfalls dazu bei, einerseits **fachspezifische Themenstellungen zu vertiefen** und andererseits dem **sozialen Lernbereich** Rechnung zu tragen. Durch regelmäßige Austauschprogramme mit unseren Partnerschulen in den USA, in Frankreich und Russland ist es interessierten Schülerinnen und Schülern möglich, ihre Fremdsprachkenntnisse auszubauen und ihren Horizont durch das Kennenlernen fremder Länder und Kulturen zu erweitern. Neben der Arbeit mit Lerngruppen unterstützt die Schule zudem auch einzel-

ne Jugendliche, die vor Eintritt in die Qualifikationsphase der Sekundarstufe II einen längerfristigen Auslandsaufenthalt in Betracht ziehen, durch ausführliche Beratung in Bezug auf die Planung und Durchführung. Im Gegenzug ermöglichen wir ausländischen Schülerinnen und Schülern, die kurz- oder längerfristige Austauschprogramme in Anspruch nehmen, selbstverständlich die Teilnahme am Unterricht am Gymnasium Salzhausen.

## Kooperationspartner und Förderer

Verschiedene Partnerschaften mit den ortsansässigen **Sportvereinen**, der **Nachbarschule**, mit **Unternehmen** wie der **Sparkasse** oder der **AOK** sowie mit der **Agentur für Arbeit** ergänzen unser schulisches Angebot in vielfältiger Weise: So erhalten wir beispielsweise in unserem AG-Angebot oder bei sportlichen Wettkämpfen wie „Jugend trainiert für Olympia“ Unterstützung durch verschiedene Übungsleiter, die nicht an der Schule tätig sind. Die Sparkasse, die AOK und die Agentur für Arbeit stehen uns in Bezug auf die Themen „Bewerbungstraining“ oder „Berufsbildung“ helfend zur Seite. Die **Kooperation mit der Nachbarschule** ist vielschichtig und erstreckt sich von regelmäßigen Zusammenkünften der Schulleitungen und Vertretern der Fachbereiche bis hin zu Personalaustausch und Hilfestellungen bei personellen Engpässen innerhalb der Kollegien. Gemeinsame Arbeitsgemeinschaften und die gemeinsame Nutzung von Schulhöfen und Mensa tragen zu einem besseren Verständnis der Jugendlichen unterschiedlicher Schulformen bei.

Zusätzliche Unterstützung erhält das Gymnasium Salzhausen von seinem **Förderverein**, der seit dem Gründungsjahr der Schule existiert und sich an der Finanzierung von Inventar und Projekten im Rahmen seiner Möglichkeiten beteiligt.

## Zusammenarbeit mit der Elternschaft: Gremien

Schulleitung und Lehrkräfte werden regelmäßig zu den **Sitzungen des Schulelternrats** eingeladen, sodass hier die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch besteht und ein reger Informationsfluss sichergestellt wird. Zusätzlich treffen der Vorstand des Schulelternrats und die Schulleitung einmal pro Monat zusammen, um Sitzungen vorzubereiten, die Kommunikation zu beschleunigen und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für etwaige Probleme zu entwickeln. Die Kooperation mit den Vertretungen der Schulelternschaft auch im Schulvorstand und in den Fachkonferenzen gestaltet sich dabei in allen Bereichen äußerst produktiv.

## Zusammenarbeit mit der Elternschaft: Kommunikation und Konfliktlösung

Ein wichtiger Bestandteil von Schule ist die regelmäßige und direkte **Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten**. Das Kollegium und die Schulleitung des Gymnasiums Salzhausen haben sich das Ziel gesteckt, möglichst kontinuierlich mit den Eltern und Erziehungsberechtigten in Kontakt zu treten. Neben den **Elternabenden** und den **Elternsprechtagen** sind gerade im Falle von schulischen Problemen oder in Konfliktsituationen **persönliche Gespräche** unerlässlich. Diese werden von den Lehrkräften und der Schulleitung zeitnah ermöglicht und auch eingefordert. Obwohl die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften bzw. Schulleitung und Eltern in der Regel reibungslos verläuft, lassen sich Konflikte bedauerlicherweise auch hier nicht immer vermeiden. Um einer Eskalation entgegenzuwirken und einen **produktiven und wertschätzenden Umgang** sicherzustellen, wurde in Zusammenarbeit mit Elternvertretern ein Konzept zum **Beschwerdemanagement** erstellt. Dabei soll allen an einer Konfliktsituation beteiligten Personen über die Vorgabe eines „Instanzenweges“ und einen Leitfaden zur Konfliktlösung Hilfestellung geleistet werden. (Homepage: „Konzepte“ => „Beschwerdemanagement“).

## Förderung, Beratung und Forderung von Schülerinnen und Schülern

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Salzhausen werden durch die von der Schule initiierte Teilnahme an verschiedenen **Wettbewerben** über den reinen Fachunterricht hinaus gefördert und gefordert. Die regelmäßige Kooperation mit der „**Talentförderung Mathematik**“, die Teilnahme an der „**Russisch-Olympiade**“ oder dem „**Bundeswettbewerb Fremdsprachen**“, die Vorbereitung auf das „**DELFDiplom**“, das zum Studium an französisch-sprachigen Universitäten ohne vorherige Sprachfeststellungsprüfung berechtigt, oder die Präsenz bei „**Jugend-Trainiert-Für-Olympia**“-Wettkämpfen in verschiedenen Sportarten sollen hier nur beispielhaft erwähnt werden (Homepage: „Besondere Angebote“ => „Wettbewerbe“).

Integraler Bestandteil von Schule im Allgemeinen sind aber leider auch Probleme und Konflikte auf unterschiedlichen Ebenen. Das Gymnasium Salzhausen bemüht sich um vielfältige Unterstützung und Hilfestellung:

Der schülergeleitete und von Lehrkräften begleitete „**Förderunterricht am Gymnasium Salzhausen**“ („**FUGS**“) gibt Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I die Möglichkeit, Defizite in verschiedenen Schulfächern mit Unterstützung von leistungsstarken Jugendlichen aus höheren Jahrgängen abzubauen. Die aus der Schülerschaft rekrutierten FUGS-Lehrkräfte werden zu diesem

Zweck in mehrtägigen Seminaren von Lehrerinnen und Lehrern des Gymnasiums Salzhausen auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereitet. Hierbei steht eine intensive methodisch-didaktische Schulung der FUGS-Lehrkräfte im Vordergrund, um auf diesem Wege zu gewährleisten, dass der FUGS-Unterricht für die Lernenden mit fachlichen Defiziten möglichst ertragreich wird. Die FUGS-Lehrkräfte stehen in regelmäßigem Kontakt zu den Fachlehrkräften ihrer FUGS-Schülerinnen und -schüler, sodass eine enge thematische Anbindung an den Fachunterricht gegeben ist und die FUGS-Lehrkräfte individuelle Hilfestellungen für ihre Schützlinge anbieten können. Gleichzeitig profitieren die jugendlichen FUGS-Lehrkräfte in ganz erheblichem Maße: Ihre Aufgabe, Mitschülerinnen und Mitschülern Nachhilfeunterricht zu erteilen, erzeugt auch bei den „Profis“ zusätzliche fachliche Sicherheit und trägt erheblich zur Persönlichkeitsbildung bei.

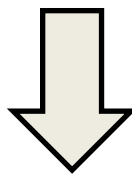
Das Gymnasium Salzhausen bietet für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-7 an drei Tagen eine **Hausaufgabenbetreuung** in der 7. und 8. Stunde an. Hierbei haben die Lernenden die Möglichkeit, in Anwesenheit einer Lehrkraft ihre Hausaufgaben zu erledigen und im Bedarfsfall unterstützt zu werden.

Gerade bei **Übergängen leistungsstarker Schülerinnen und Schüler von der Oberschule zum Gymnasium** gewährleistet das Gymnasium Salzhausen eine individuelle Förderung und Betreuung der „Neuankömmlinge“ sowohl durch Lehrkräfte als auch durch die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler. Insbesondere im Jahrgang 10 ist es uns wichtig, ehemalige Schülerinnen und Schüler der Oberschule dabei zu unterstützen, den Übergang in die gymnasiale Oberstufe möglichst reibungslos zu bewältigen. Zu diesem Zweck werden im Bedarfsfall zusätzliche Förderstunden bereitgestellt und Nachhilfekontakte vermittelt.

Das Gymnasium Salzhausen verfügt über eine **Beratungslehrkraft** mit einer speziellen Zusatzausbildung. Hier können sich Schülerinnen und Schüler in Konfliktsituationen und bei Lernproblemen jederzeit Rat holen. Darüber hinaus bietet die Beratungslehrkraft auch Eltern Unterstützung an, wenn bei den Kindern Schulschwierigkeiten vorliegen, die bislang nicht bewältigt werden konnten, und wenn die Erziehungsberechtigten Hilfestellung bei zu treffenden Entscheidungen suchen. Auch beim Herstellen von Kontakten zu außerschulischen Beratungsstellen steht die Beratungslehrkraft zur Verfügung. Durch den engen Kontakt zu Klassen- und Fachlehrkräften ist es ihr oftmals möglich, Problemsituationen präventiv zu begegnen und diese somit bereits im Vorfeld zu entschärfen. Selbstverständlich unterliegt die Beratungslehrkraft der Schweigepflicht (Homepage: „Konzepte“ => „Beratungskonzept“).

## „Schulbuslotsen“

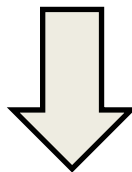
Viele unserer Schülerinnen und Schüler sind auf die Schülerbeförderung mit dem Schulbus angewiesen. Trotz einer nach Aussagen des Schulträgers hohen Disziplin der Schülerschaft an den vom Gymnasium und der Oberschule gemeinsam genutzten Bushaltestellen wurde ein von beiden Schulen getragenes Buslotsenkonzept mithilfe der Polizei ausarbeitet und initiiert. Die Ausbildung der Schulbuslotsen, die sich aus den Klassenstufen 6-10 der Oberschule und des Gymnasiums Salzhausen rekrutieren, erfolgt durch die Jugendschutzbeauftragten der Polizei. Sie trainieren die Freiwilligen in theoretischen Kursen und Rollenspielen, die Verhaltensmöglichkeiten in Konflikten, Deeskalationstechniken und auch die Grenzen dessen aufzeigen, was Konfliktmanager leisten können und dürfen. Die an den Bushaltestellen nach Schulschluss Aufsicht führenden Lehrkräfte werden dann von den Schülerbuslotsen unterstützt, um einen reibungslosen Ablauf der Beförderung zu gewährleisten und bei auftretenden Konflikten deeskalierend, aber auch sanktionierend einzuwirken.



**Perspektive**

**Ziele**

**Ausblick**



*Ziel des Gymnasiums Salzhausen muss es sein, zukünftig neben der Förderung der leistungsschwächeren gerade auch die Förderung und Forderung der leistungsstarken Schülerinnen und Schüler voranzutreiben. Eine gezielte und koordinierte Unterstützung der Leistungsspitze bei der Teilnahme an fächerspezifischen Landes- und Bundeswettbewerben ist somit angestrebt.*

*Wegen der überragenden und nachhaltigen Lernerfolge, die durch Auslandsaufenthalte erzielt werden können, ist es unser Ziel, mit möglichst vielen Schulen in Ländern zu kooperieren, deren Sprache*



*bei uns unterrichtet wird. Der gegenseitige Schüleraustausch mit Russland und Frankreich ist seit vielen Jahren stabil und wird mit Zukunftsperspektiven betrieben. Obwohl in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern der Unterricht von Deutsch als Fremdsprache immer stärker zurückgeht, bemühen wir uns, die Kontakte gerade nach Spanien und ins englischsprachige Ausland zu intensivieren und weiter auszubauen.*



## Berufliche Orientierung und Berufsvorbereitung

Gerade aufgrund der momentanen Arbeitsmarktsituation ist die frühzeitige berufliche bzw. studienbezogene Orientierung von Schülerinnen und Schülern unabdingbar und notwendiger Bestandteil einer verantwortungsbewussten Zukunftsplanung. Somit steht neben dem Elternhaus auch die Schule in der Pflicht, Angebote zu machen und Informationen bereitzustellen, um insbesondere die Oberstufenschülerinnen und -schüler, aber auch die Jugendlichen, die den letzten Teil der Sekundarstufe I durchlaufen, bei der Suche nach studienbezogenen oder beruflichen Betätigungsfeldern im Anschluss an die Schulzeit nicht allein zu lassen. Aus diesem Grund werden am Gymnasium Salzhau- sen verschiedene unterrichtsbegleitende sowie vom eigentlichen unterrichtlichen Geschehen losge- löste Maßnahmen verfolgt, die einen aktiven Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung der Ler- nenden leisten:

Am „**Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Niedersachsen**“ können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 9 an Aktionen in Betrieben, Hochschulen und Einrichtungen teilnehmen und somit Berufe erkunden, die sie selbst meist nicht in Betracht ziehen. Die Lernenden sind bei In- teresse aufgefordert, sich in Eigeninitiative an Betriebe oder Einrichtungen zu wenden und nachzu- fragen, ob sie am „Zukunftstag“ „schnuppern“ dürfen. Selbstverständlich können die Jugendlichen auch ihre Eltern an deren Arbeitsplatz begleiten. Dabei sollten die Mädchen in erster Linie von der Möglichkeit Gebrauch machen, traditionelle „Männerberufe“ in Technik und Naturwissenschaft kennen zu lernen, wohingegen sich vielleicht für die Jungen die Chance ergibt, sich über typische „Frauenberufe“ z.B. im Pflege- und Erziehungssektor zu informieren.

Die im AG-Bereich etablierten „**Nachhaltigen Schülerfirmen**“ sind ein weiterer Baustein unseres Berufsvorbereitungskonzepts. Hier bekommen die Firmenmitglieder sehr viel Spielraum, eigenver-

antwortlich zu arbeiten, und erwerben Schlüsselqualifikationen (Pünktlichkeit, Teamfähigkeit, Kommunikation, Verantwortung). Sie können hier eigene Neigungen und Fähigkeiten erkennen. Nicht zuletzt kann das Engagement in einer Schülerfirma zu erhöhten Chancen auf einen Wunsch-Praktikumsplatz (z.B. für das Betriebspraktikum in Klasse 10) oder bei Vorstellungsgesprächen für einen Ausbildungsplatz führen.

Im Rahmen des **Politik-Wirtschaft-Unterrichts** besonders ab Jahrgangsstufe 10 sind berufsbildende Inhalte integraler Bestandteil des Curriculums. Hier werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt vermittelt.

Durch die Kooperation mit der AOK Niedersachsen wird im Jahrgang 10 im Klassenverband ein **Bewerbungstraining** durchgeführt, in dessen Verlauf die Lernenden unter Anleitung durch geschulte Referenten Bewerbungsgespräche simulieren und im Abfassen von Bewerbungsschreiben unterwiesen werden. Der Schwerpunkt der eintägigen Veranstaltung liegt auf der Verdeutlichung der Relevanz kommunikativer Aspekte in der konkreten Bewerbersituation.

Das Abfassen von Bewerbungsschreiben ist zudem integraler Bestandteil des Deutschunterrichts in Jahrgang 10.

Für die zehnten Klassen wird jeweils in den ersten beiden kompletten Schulwochen nach den Osterferien ein **Betriebspraktikum** durchgeführt. Diese Pflichtveranstaltung soll den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Arbeitswelt ermöglichen. Es dient nicht der Berufsfindung. Das Betriebspraktikum wird von einer Lehrkraft, die die Schülerinnen und Schüler aus dem Unterricht kennt, betreut. Die Vor- und Nachbereitung des Praktikums erfolgt im Politikunterricht.

Einmal pro Monat kommt eine Beraterin der **Agentur für Arbeit** zu uns in die Schule und hält Sprechstunde. Die Schülerinnen und Schüler werden für die halbstündigen Einzeltermine vom Unterricht freigestellt, sofern keine Klassenarbeiten oder Klausuren anstehen. Die Beraterin der Agentur für Arbeit versucht Lernenden, die noch keine Vorstellung in Bezug auf ihre berufliche Zukunft haben, eine Orientierungshilfe zu geben und nach einer Interessenevaluation Recherchemöglichkeiten aufzuzeigen. Genauso willkommen sind jedoch auch Schülerinnen und Schüler, die bereits eine Idee haben, aber unsicher sind in Bezug auf das weitere Vorgehen. Die Sprechstunde ist generell für alle Lernenden offen, die Jahrgänge 10 bis 12 werden allerdings vorrangig bedient.

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 11 bis 12 wird im Zweijahresrhythmus ein **Berufsinformationstag** an unserer Schule durchgeführt, auf dem sich Vertreterinnen und Vertreter möglichst vieler Berufssparten mit Hilfe von Kurzreferaten den Lernenden präsentieren. Die Referenten werden in erster Linie aus den Reihen der Elternschaft oder unserer Ehemaligen rekrutiert, aber auch externe Partner wie die Sparkasse Harburg-Buxtehude, die Polizei oder die Bundeswehr

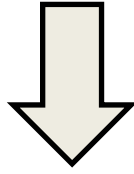
informieren im Rahmen dieser Veranstaltung Kleingruppen von Oberstufenschülerinnen und -schülern über Ausbildung bzw. Studium, Anforderungsprofile, Zukunftsperspektiven und Eignungsvoraussetzungen in den präsentierten Berufsfeldern.

Der 11. Jahrgang nimmt jeweils im Frühjahr am „**Studienschnuppertag**“ der **Leuphana Universität Lüneburg** teil und wird dort von Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung informiert über den Alltag der Studenten, das Fächer- bzw. Disziplinangebot der Universität sowie über die Struktur von Lehrveranstaltungen, über Leistungsnachweise, Möglichkeiten der Informationsbeschaffung im Hinblick auf eine gewünschte Studienrichtung und über alles, was im Zusammenhang mit einer akademischen Ausbildung – nicht nur in Lüneburg – von Bedeutung ist. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in verschiedene Seminare und Vorlesungen „hineinzuschnuppern“, die Universitätsbibliothek zu besichtigen und den Mensabetrieb kennen zu lernen.

Das Thema „Berufsorientierung“ ist ebenfalls fester Bestandteil des Unterrichts im **Seminarfach** in den Jahrgängen 11 und 12: Die Schülerinnen und Schüler wählen sich in diesem Zusammenhang im Rahmen des Unterrichts ein Berufsfeld oder eine Studiendisziplin, über das / die sie eigenständig Informationen zusammentragen, verarbeiten und in Form von Referaten oder Portfolios dem Seminarfachkurs vorstellen. Hierbei wird dem persönlichen Interesse der Lernenden Rechnung getragen und der Blickwinkel aller Kursteilnehmer im Hinblick auf bestehende Möglichkeiten nach Abschluss der Schulzeit erweitert.

## Ehemalige

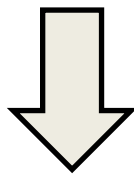
Das Gymnasium Salzhausen legt großen Wert darauf, den Kontakt zu unseren ehemaligen Schülerinnen und Schülern aufrecht zu erhalten und nach Möglichkeit zu intensivieren. Durch unsere jährlich stattfindenden und sehr gut angenommenen **Ehemaligentreffen** in unserer Schule, unser Sommerfest sowie Zusammenschlüsse in sozialen Netzwerken steht die Schule regelmäßig in Verbindung zu vielen Ehemaligen, die sich nach wie vor mit dem Gymnasium Salzhausen identifizieren und mittlerweile gerade in Bezug auf den Berufsbildungsprozess der gegenwärtigen Schülerinnen und Schüler durch ihr Engagement von unschätzbare Bedeutung in Bezug auf unser Bildungsziel sind.



**Perspektive**

**Ziele**

**Ausblick**



*Obwohl die hier erläuterten Maßnahmen und Angebote zeigen, dass das Gymnasium Salzhausen dem Bereich Berufsorientierung/Berufsvorbereitung viel Aufmerksamkeit widmet, soll das Bündel von Einzelmaßnahmen zukünftig noch stärker koordiniert und konzeptionell eingebunden werden. Zu diesem Zweck wird die Teilnahme am Zertifizierungsprojekt „proBerufsOrientierung! Schule-Wirtschaft“, das von der Landesschulbehörde initiiert ist, angestrebt.*

*Auf unserer Schul-Homepage soll ein Ehemaligenbereich eingerichtet werden, der unseren Ex-Schülerinnen und Ex-Schülern die Möglichkeit eröffnet, noch direkter miteinander und mit der Schule zu kommunizieren. Geplant ist, hier eine Berufsfindungsplattform zu integrieren, auf der die Ehemaligen ein knappes Tätigkeitsprofil hinterlegen. Die Plattform soll von Oberstufenschülerinnen und -schülern eingesehen werden können, um sich beruflich zu orientieren und Ansprechpartner aus dem Kreis der Ehemaligen zu finden.*



## AUSBLICK

„Nichts ist so beständig wie die Veränderung!“, sagt der griechische Philosoph Heraklit, und das auf ihn verweisende geflügelte Wort begegnet uns allerorten: „**Panta rhei - alles fließt.**“

Nichts wird morgen noch so sein, wie es gestern war – alles ist ständigem Wandel unterworfen. Nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler verändern sich, sondern auch die Anforderungen, die an sie gestellt werden, und die Mittel, mit denen sie von Eltern und Lehrkräften unterstützt werden können.

In diesem Sinne wird es Aufgabe der Schule bleiben, unser *Wollen* am *Sollen* zu orientieren und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, dass unser *Können* immer das bloße *Müssen* übertrifft. Auch ein Schulprogramm muss daher fortwährend an die Entwicklungen des „lebendigen Organismus Schule“ angepasst werden. Es bleibt ein Provisorium und bedarf der permanenten Überprüfung, Überarbeitung und Verbesserung durch das Mitwirken aller an diesem Organismus beteiligten Personengruppen und Institutionen: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Schulträger und Landesschulbehörde müssen gemeinsam den besten Weg finden, um den Bildungs- und Erziehungsprozess der Lernenden im Sinne unseres Leitbildes weiter zu optimieren.